



KALLENDRRESSER

#106 / 12. FEBRUAR 2022 / 1. FC KÖLN – SG EINTRACHT FRANKFURT * KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



HALLO SÜDKURVE,

nach dem mehr als nur soliden Start unserer Mannschaft in die Rückrunde, gilt es heute gegen eine sportlich auf der Erfolgswelle surfenden Frankfurter Eintracht die Serie an Spielen ohne Niederlage fortzusetzen. Dafür bedarf es einmal mehr unserer lautstarken Unterstützung gegen einen Gegner, der auch auf den Rängen zu den stärkeren Gästen zählen dürfte. Zu lesen gibt es heute neben den üblichen Rubriken anlässlich des anstehenden Straßenkarnevals ein Interview mit der KG Närrische Insulaner. Viel Spaß und come on FC!

RÜCKBLICK FC SCHALKE 04 – 1. FC KÖLN

Nach dem Bundesliga-Klassiker gegen Werder zum Start ins neue Jahr und dem erfolgreichen Gastspiel beim FC Bayern mit NBA-Atmosphäre dank Lightshow, ging es zum Ende der englischen Woche zum Westschlager in den Pott. Werder, Bayern, Schalke: das klingt nach echten Bundesliga-Gegnern. Schön so etwas zwischenzeitlich auch noch mal zu erleben bevor es zeitnah wieder gegen die Eierbären von RB und dem VFL Wolfsburg geht. Die letzten Spiele gingen für uns auf Schalke oftmals erfolgreich aus, weshalb mir Kölsche mittlerweile mit reichlich Selbstvertrauen nach Gelsenkirchen reisen.

Ich persönlich bin entgegen der Meinung vieler ein großer Freund der kurzen und manchmal stressigen NRW-Touren. Dieses Mal sollte es zum Wohle aller Feinde dieser Touren sehr entspannt zugehen. Von Ehrenfeld zum HBF, dort in die Entlaster und zu guter Letzt in den Shuttle-Bus. Die Hinfahrt kam also einem Wellness-Wochenende nah.

An der Arena angekommen ging es ungewöhnlich schnell und ohne Pfeffer in den Block, sodass alle Gruppen rechtzeitig am Start waren und aufschlaggen konnten. Nach einem recht guten Gästeauftritt in München schleppte sich die Gästekurve auf Schalke stimmungstechnisch leider sehr mau durch das Spiel. Mit keinem der zahlreichen Lieder konnten wir wirklich brachial auftreten. Schade, wenn man bedenkt, was so ein Spiel eigentlich für ein Potential mit sich bringt. Hier müssen wir uns alle an die Nase packen, schließlich liegt uns Kölschen das laute Rumgegröle am Nachmittag eigentlich im Blut. Kölsch zu sin bedeutet laut zu singe!

Aber auch auf der Gegenseite hatte man mit Sicherheit keinen Sahnetag erwischt. Dass der sportliche Aspekt sein Übriges tat, liegt auf der Hand. Mit gefühlt 0,0 Torschüssen und einem Punkt fuhren wir zurück in Richtung unserer geliebten Domstadt. Zu Erwähnen ist noch, dass wir von zahlreichen Freunden aus Florenz begleitet wurden. Hammer zu sehen, was sich dort entwickelt hat und wie viele junge Leute sich für den Spirit von URL begeistern können.

Was bleibt ist die Gewissheit, dass es zeitnah wahrscheinlich erst einmal kein fußballerisches Aufeinandertreffen mit dem FC Schalke geben wird und dass heute weder kleine Stan Matthews noch kleine Hans Schäfers jespillt han.

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – RB LEIPZIG

Der Spieltag gegen RB Leipzig wird niemals ein normaler Spieltag sein. Zu sehr unterscheidet sich das Konstrukt von jeglichen Werten, die wir mit Fußball und dem Stadionbesuch verbinden. Ein Konstrukt, welches sich strukturell nicht von einer TikTok-Influencer-Kampagne unterscheidet. RB Leipzig ist kein Fußballverein, sondern ein Vehikel, welches die größtmögliche Aufmerksamkeit auf die dahinterstehende Marke lenken soll. Dass dabei keine Fußballhochkultur aufkommt, dürfte Sinn ergeben.

Auch wenn es auf den Rängen an diesen Spieltagen für uns keinen Gegner gibt, so ist das Spiel sportlich dennoch relevant. Jedes Tor, jeder Punkt und jeder Tabellenplatz, den man RB abluchsen kann, hilft dabei, das Vehikel für den Auftraggeber RB unattraktiver zu machen. Die riesigen finanziellen Mühen zahlen sich für einen dümpelnden Bundesligisten nicht so sehr aus wie für einen Deutschen Meister.

Wie bei Heimspielen gegen RB üblich, wurde auch heute auf jegliches Tifo verzichtet. Stattdessen hing das bekannte Banner mit der Aufschrift: „För die eine bes do en Investition met Usich op Gewinn - Für die andere bes do dat Levve met Sorge, Glöck und Ping!“ Zudem wurden von diversen Gruppen und Einzelpersonen Spruchbänder zur Thematik präsentiert.

Nun aber zum Geschehen auf dem grünen Rasen: Unser Team spielte Baumgart typisch höchst aggressiv und konzentriert auf. Dieser Full-Force-Fußball macht wirklich Spaß und war in Müngersdorf lange Zeit nicht präsent. Umso mehr kann man die aktuelle Spielweise und den Kampfgeist der Mannschaft genießen. Nicht zuletzt trug die Aufopferungsbereitschaft unserer rot-weißen Krieger heute wieder zu einer sehr ordentlichen Heimstimmung bei. Nach Covid und dem Erreichen des Europäischen Wettbewerbs im Frühjahr letzten Jahres kocht die Stimmung im Tempel regelmäßig hoch. Vor allem in Druckphasen unserer Mannschaft stimmt immer wieder das ganze Stadion mit ein: Das gefühlt unendlich knallende „Allez Allez Erster Fußballclub Köln, ja Du bist meine Verein und wirst es immer sein, Erster Fußballclub Köln“: Ein Ohrwurm für das restliche Wochenende und ein perfektes Sinnbild für die „Immer Wigger Haltung“ unserer Mannschaft. Lasst uns diesen Spirit weiter ausbauen und das Müngersdorfer Stadion zu einer in ganz Europa gefürchteten Spielstätte machen! Oder gibt es etwas Schöneres als 45.000 Leute, die unseren FC nach vorne schreien?

In einem schnellen aber leider torlosen Spiel trennte man sich am Ende 0:0. Ein Unentschieden, was Spaß gemacht und mit dem die Mannschaft einmal mehr gezeigt hat, auf welchem sportlichen Niveau man sich behaupten kann. Nach schnellem Zusammenpacken ging es mit dem Szenehaufen wie gewohnt zurück zu den Räumlichkeiten, wo man den Spieltag ausklingen lies. Immer Wigger, Allez Allez!

1. FUSSBALL-CLUB KÖLN 01/07 E.V.

Amas: Bevor die Amas am vergangenen Samstag auf Rot Weiß Oberhausen trafen, stand noch ein letzter Test gegen den TSV Aubstadt an. Dieses Spiel gewannen unsere Jungs mit 2:1, sodass durchaus Hoffnung auf das erste Ligaspiel in 2023 aufkam. Sportlich gesehen war ja noch Einiges gut zu machen und auch die Tabellsituation ist weiterhin alles andere als entspannt. Während unsere erste Elf gegen Leipzig ein paar Stunden später zeigte, was defensive Stabilität bedeutet, bekamen unsere Amateure am 21. Spieltag gegen RWO einen Gegentreffer nach dem anderen eingeschickt. Zur Pause stand es bereits 3:0 und nach weiteren 45 Minuten 5:0 für die Gegenseite. Damit ist der sportliche Start leider vollständig verstorben worden. Gestern spielte man am 22. Spieltag gegen einen direkten Gegner im Abstiegskampf, den 1.FC Düren. Hoffentlich konnte die Mannschaft dort eine Kehrtwende einleiten und sich von den Abstiegsplätzen befreien. Das nächste Auswärtsspiel steigt dann am 23. Spieltag, den 18.02 gegen die U23 Vertretung von Fortuna Düsseldorf.

U19: Vom Ligaprimus der A-Junioren-Bundeliga-West nicht wirklich viel Neues. Die beiden letzten Testspiele wurden gewonnen. Gegen Ligakonkurrent Fortuna Düsseldorf setzte es für die Faschingsclowns ein 0:3 und auch der Nachbar TuS BW Königsdorf verlor gegen den FC Nachwuchs deutlich mit 1:4. Weitere Tests werden gegen die U19 des FSV Frankfurt ausgetragen sowie gegen die SG Sonnenhof Großaspach. Ligastart ist weiterhin am 18.02 gegen den MSV Duisburg.

U17: Sportlich weiterhin wenig zu berichten. Der Test gegen den FC Kopenhagen verlief größtenteils unspektakulär. Endstand hier war 0:0. Der nächste Test findet gegen Borussia Dortmund statt.

U16: Für den jüngeren FC-Nachwuchs ist der Restart in die Liga geglückt. Gegen den VfL 08 Vichttal verteidigte man die Tabellenführung in der Verbandsliga Mittelrhein. Am 11. Spieltag fuhren die Jungs einen insgesamt ungefährdeten 3:1 Heimsieg ein. Heute am 12. Spieltag trifft man auf den Tabellenvorletzten aus Troisdorf.

Damen: Neues Jahr, aber alte Probleme. Nachdem man den letzten Test gegen den MSV Duisburg mit 0:1 verlor, schlug am 11. Spieltag die Auswärtsschwäche der Mannschaft leider wieder zu. Diesmal gnadenlos und gleich viermal und in Form der SGS Essen. Sportlich hatte man dem Gegner nichts entgegen zu setzen und hatte mehrfach Glück, das Pfosten oder Latte weitere Gegentreffer verhinderten und es beim 4:0 Endstand blieb. Heute muss die Mannschaft am 12. Spieltag bei der TSG Hoffenheim ran. Sicher kein einfaches Spiel, aber irgendwann muss der erste Auswärtssieg einfach gelingen.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND:

Fastelovend zesamme!

Als Ultras bekommen wir die drastischen Folgen der Kommerzialisierung im Fußball an jedem Wochenende – und der Werbeindustrie sei Dank, auch an den Tagen dazwischen – hautnah zu spüren. Zur fünften Jahreszeit haben wir hier in Köln, als kölsche Ultras mit wirtschaftlichen Ausprägungen dieser Art nicht nur rund ums Stadion zu kämpfen, sondern auch im Fastelovend (Karneval) begegnet er uns an jeder Ecke. Mit dem Wierverfastelovend (Weiberfastnacht, Donnerstag vor Rosenmontag) wird hier in Köln der Straßenkarneval eingeläutet. Es ist der Startschuss für sechs Tage, die ganz im Zeichen des kölschen Brauchtums stehen und unsere geliebte Heimatstadt auf den Kopf stellen.

Wir sind damit aufgewachsen und so gehört der Fastelovend zu uns und unserer Art, wie die Luft zum Atmen. Umso schmerzlicher ist es zu sehen, wie der Karneval als Kulturgut unserer Stadt in den letzten Jahren immer mehr zu einem Schauplatz für niveauloses Betrinken und unnötige Gewalt zu verkommen droht. Der eigentliche

Kontext unserer Tradition scheint verloren zu gehen. Die Wurzeln unseres Brauchtums liegen keineswegs im besinnungslosen Suff. Bereits seit Jahrhunderten war der Karneval in Köln immer schon eine politische Angelegenheit und bot den Bürgern der Stadt Raum eine für kreative Demonstrationsplattform gegen die Obrigkeiten. Ein gutes Beispiel für diese Form des Protest stellt gerade auch Weiberfastnacht dar: Frauen übernehmen die Macht, stürmen die Rathäuser und schneiden den Herren die Krawatten ab.

Heute findet man den kritischen, sarkastischen und spitzfindigen Protest, wie er Tradition hat, beispielsweise auch noch in Büttreden auf Prunksitzungen und auf kleineren Begleitwagen im Rosenmontagszug. Hinzu kommt, dass der Zugang zu diesem kritischen Karneval für den einfachen Jeck immer schwieriger wird: Die Plätze in der ersten Reihe mit Blick auf die Stadtoberen und deren Schergen bei der traditionellen Eröffnung des Straßenkarnevals auf dem Heumarkt sind reserviert für VIPs und Presse, die Preisschraube für Eintrittskarten für Sitzungen wird immer weiter angezogen und Großveranstaltungen, die jeglichen Anschein von Traditionsbewusstsein verloren haben, schießen seit Jahren wie Pilze aus dem Boden. Statt kölschem Kulturgut übernimmt der Ballermann-Stumpfsinn das Ruder.

Wir sehen unser Brauchtum, auf das wir stolz sind und welches wir im Herzen tragen, bedroht durch den Kommerz und belanglose Oberflächlichkeiten, fast so wie unsere Leidenschaft, den Fußball. Aber es lohnt sich, wie in vielen Bereichen unserer Gesellschaft auch bei unserem Fastelovend ein zweites Mal hinzuschauen oder den Jeck seines Vertrauens um den ein oder anderen Tipp zu bitten. Denn dann schärft sich der Blick für Alternativen und Karneval in seiner ursprünglichen Form, eben den Fastelovend, den wir lieben und leben: in Kneipen in unseren Veedeln (Vierteln), in alternativen Sitzungen wie der Stunksitzung, die für ihre Kritikfreudigkeit an politischem Geschehen bekannt ist, oder auch im Geisterzug, der traditionell am Samstagabend mehr einer Demonstration als einem Umzug gleicht und sich an karnevalesken Elementen bedient um auf hiesige Missstände hinzuweisen.

Unseren Fastelovend sehen wir als ein elementares Kulturgut unserer Stadt, welches es zu schützen und zu bewahren gilt. Auch hier sagen wir dem Stumpfsinn den Kampf an! Darauf zum Abschluss ein dreifaches »Kölle Alaaf«! Mir wüschte Üch ene schöne Fastelovend! Bliev jeck, bliev Ultrà!

Fakeschals aus dem Internet

Seit geraumer Zeit ist zu beobachten, dass sich gefälschte Artikel unserer Gruppe, aber auch der Kölner Fanszene allgemein im Netz und bei eBay im Umlauf befinden. In erster Linie handelt es sich dabei um Seidenschals, welche angeboten und verkauft werden. Uns als Gruppe ist das alles andere als egal, denn schließlich repräsentiert uns jeder Träger unserer Artikel nach außen. Es mag Leute geben, die sich beim Kauf nichts weiter denken. Im Zweifel ist es auch nicht böse gemeint. Käufer oder Käuferinnen sollten sich aber bewusst machen, dass es etwas Besonderes ist, einen Gruppenschal zu tragen. Jeder einzelne Schal unserer Gruppe steht für Werte und Ideale, welche wir als Coloniaics und als Ultras vertreten wollen. Es grenzt schon an Respektlosigkeit, wenn man mit einem Schal einer Gruppe rumläuft, in der man nicht Mitglied ist. Erst recht, wenn man sich nicht in die Fanszene einbringt und sich auch nicht wirklich mit der Materie Ultrà befasst. Hätte man dies nämlich ansatzweise getan, wüsste man, dass es verpönt ist, gefälschte Artikel zu kaufen und zu tragen. Nur weil man einen solchen Schal trägt, ist man nicht ein Teil einer Gruppe. Mitglieder engagieren sich eine lange Zeit in der Fanszene und der eigenen Gruppe, um später mal mit Stolz diesen einen Schal tragen zu können. Wenn für euch ein Engagement in den Gruppen der Südkurve 1. FC Köln nicht in Frage kommt, dann solltet ihr es auch bitte unterlassen deren Artikel zu tragen.

Ein weiterer Aspekt ist darüber hinaus, dass sich an eurem Geld eine Privatperson (oder sogar mehrere) bereichert und sich dementsprechend die eigenen Taschen vollmacht. Anders ist es bei Artikeln, welche ihr bei den jeweiligen Gruppen kauft. Die Kohle, die ihr dort rein investiert, fließt zu 100% in die Kurve und damit auch in Aktionen für den FC zurück.

Letztendlich vertretet ihr mit dem gefälschten Kram weder die Fanszene und schon gar nicht die jeweiligen Ultrà-Gruppen! Es ist und bleibt einfach falsch. Also überlegt es euch bitte in Zukunft zweimal, ob ihr wirklich Artikel auf Auktionsplattformen wie eBay kaufen wollt oder euch nicht einfach in der Fanszene engagiert.

Solltet ihr Fragen diesbezüglich haben, so quatscht uns doch gerne am Stand in der Südkurve oder einfach im Block an. Die Kölner Gruppen bieten in unregelmäßigen Abständen auch Kurvenartikel im Stadion an. Aus der Kurve, für die Kurve. Einen Online-Verkauf oder Versand von Kurvenartikeln gab es in der Vergangenheit nie und wird es auch in Zukunft nicht geben.

INTERVIEW NÄRRISCHE INSULANER

CNS: Alaaf, Närrische Insulaner, erst einmal vielen Dank für eure Zeit und den Einblick, den ihr uns und unseren Lesern in eure Karnevalsgesellschaft gewährt. Stell dich und euch doch gerne einmal vor. Wie lange existiert ihr schon? Wie viele Mitglieder zählt ihr in euren Reihen? Und In welchem Veedel hat der Verein seine Heimat und wie kamt Ihr auf den Namen Närrische Insulaner?

Närrische Insulaner: In der Silvesternacht 1926/27 schlug die Geburtsstunde der Närrischen Insulaner: Honorige Mauenheimer Bürger beschlossen, ihren Stammtisch in eine Karnevalsvalsgesellschaft umzuwandeln. Das Gründungslokal, die „Gaststätte Theo Klein“, lag an der Mauenheimer/Merheimer Straße und war bis 1920 von einem toten Rheinarm fast umgeben. Deshalb nannte der Volksmund die Ecke auch Jahre später noch „Die Insel“. So war der Name der neuen KG schnell gefunden. Heute haben die Närrischen Insulaner über 200 Mitglieder und sind fester Bestandteil des Rosenmontagszuges sowie des Nippeser Veedelszugs.

Ein großer Teil der Karnevalsgesellschaften hat mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen, nicht wenige sind dadurch sogar vom Aussterben bedroht. Wie sieht das bei euch aus? Habt auch Ihr Nachwuchsprobleme? Und was sind andere Herausforderungen, mit denen ihr zu kämpfen habt?

Nachwuchsprobleme haben wir auch. Es gibt zwar immer wieder neue Mitglieder aber der Anteil von Familien mit Kindern könnte gerne größer sein natürlich sind auch alle anderen herzlich willkommen..

Eine große Herausforderung ist den Verein finanziell stabil zu halten. Corona hat das Verhalten der Menschen verändert und aktuell verkaufen wir für unsere Sitzungen weniger Karten als vor der Pandemie.

Der Kölner Karneval ist noch immer eine Männerdomäne. Erst im März letzten Jahres nahm die erste große Traditionsgesellschaft, die Grosse von 1823, die ersten Frauen in die Gesellschaft auf. Bei allen anderen Traditionsgesellschaften dürfen Frauen noch immer nicht Mitglied werden. Wie sieht das bei euch aus? Und nehmen Frauen bei euch auch hohe Posten innerhalb der Gesellschaft ein?

Die „Große KG närrischen Insulaner“ hat schon früh weibliche Mitglieder aufgenommen und war einer der ersten Vereine in denen Frauen im Rosenmontagszug mitgegangen sind.

Seit 2022 ist der Kleine Rat der KG närrische Insulaner durch ein Frau verstärkt und es können gerne noch mehr werden.

Schön zu hören, dass es bei euch auch eine Art Wandel im Verein gibt. Auch das Kölner Dreigestirn ist bis heute reine Männersache und selbst die mittlerweile gegründeten Damen-Gesellschaften, wie die Colombinen oder die KG-Appollonia, haben bis heute keine Chance auf das Dreigestirn. Beschäftigt euch als Familiengesellschaft die Rolle der Frau im Karneval? Und bist du der Meinung, dass es noch mehr Frauen in Führungspositionen im Karneval geben sollte?

Die Frauen haben im Hintergrund schon immer eine große Rolle in unserem Verein gespielt, als Rückhalt und Ideengeberinnen der Männer in den Führungspositionen. Die Weiterentwicklung des Vereins bezüglich dem Anteil der Frauen in Führungspositionen ist Thema, allerdings kein Streitthema sondern eine Ausrichtung in die Zukunft.

Ich persönlich bin der Meinung, dass eine gute, ausgeglichene und zukunftsweisende Zusammenarbeit von Frauen und Männern immer gut tut und somit auch dem Karneval.

Wie dürfen wir uns euer Vereinsleben vorstellen? Sicher gibt es große Unterschiede zwischen der Zeit während der Session und außerhalb der fünften Jahreszeit. Wie gestaltet sich euer Vereinsleben abseits der Jecken Tage?

Über das ganze Jahr verteilt organisiert die Familiengesellschaft Veranstaltungen: vom Kinderfest über Radtour, Führungen, ein Oktoberfest, eine Weihnachtsfeier bis zur Schifffahrt mit einer befreundeten KG auf dem Rhein.

Der Höhepunkt der Session für eure Gesellschaft sind sicherlich die beiden Sitzungen, die ihr jährlich veranstaltet. Erzähl uns doch gerne etwas über diese beiden Sitzungen und sonstige Veranstaltungen, die ihr regelmäßig im Jahreskalender stehen habt.

Es gibt eine Mädchensitzung und eine Kostümsitzung im Pullmans. Dort treten hochkarätige Kräfte des Kölner Karnevals auf und mit dabei immer „unsere“ Tanzgruppe der Turmgarde Eitorf. Mit der Tanzgruppe gibt es eine Kooperation, wir tragen die gleichen Vereinsfarben und die Tanzgruppe ist eine Bereicherung für jede Sitzung. Viele Menschen kommen seit Jahren oder sogar Jahrzehnten zu unseren Sitzungen und somit haben wir dort eine wunderbare Mischung aus Alt und Jung.

Zuletzt mehren sich Stimmen, die einen Wandel im Kölner Karneval hin zu einer reinen Party-Veranstaltung monieren. Seht ihr das auch bei euch innerhalb der Gesellschaft oder bei euren Veranstaltungen? Und falls ja, wirkt ihr diesem Trend bei euren Veranstaltungen entgegen?

Diesen Trend nehmen wir natürlich auch wahr. In unseren Sitzungen gibt es weiterhin Redner und da wird auch um Ruhe gebeten bzw. auch mal am Tisch darauf hingewiesen, dass es jetzt um Zuhören geht. Wenn es junge und ältere Menschen im Saal gibt ist eine gegenseitige Rücksichtnahme immer angebracht. Da die meisten sich untereinander kennen, klappt das ganz gut.

Noch einmal vielen Dank, dass Ihr uns für dieses Interview zur Verfügung standet. Die letzten Worte gehören euch.

Auch wenn unsere Farben Grün Weiß sind unser Hätz ist rut un wiess und schlägt für den FC!

In diesem Sinne Euch und uns eine gute Zukunft

GEGNERVORSTELLUNG

SG Eintracht Frankfurt

Gründung: 8. März 1899

Farben: Schwarz/Weiß/Rot

Aktionäre: 67,89 %: Eintracht Frankfurt e.V., 16,81 %: Freunde des Adlers GmbH, 7,30 %: Freunde der Eintracht Frankfurt AG, 5,00 %: Herzschlag Eintracht GmbH, Mitglieder: 110.000 (Stand Juli 2022)

Stadion: Waldstadion

Kapazität: 51.500

Erfolge: Deutscher Meister 1959 // DFB-Pokalsieger 1974, 1975, 1981, 1988, 2018 // UEFA Pokal (Europa League) Sieger: 1980, 2022

Ewige Bundesligatabelle: Platz 8

Weitere Abteilungen: Frauenfußball, Handball, Hockey, Kampfsport, Leichtathletik, Radsport, Rhythmische Sportgymnastik, Ringen, Rugby, Schwimmen, Tanzen, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Trampolin, Triathlon, Turnen, Volleyball, Ultimate Frisbee

Fanszene:

Standort der aktiven Fanszene: Nordwestkurve Frankfurt

Führende Gruppe: Ultras Frankfurt 1997

Weitere relevante Gruppen/thematische Zusammenschlüsse/Sektionen: Binding Szene 1995, Inferno Bad Schwalbach, Brigade Nassau, U.N.S., Droogs, Fulda Crew, Schöppche Crew 2002, Commando Gießen, Kumpane, Region 64, Riedgebiet, UF Sektion Berlin, Region Wetterau, West United
Fanorganisation für interessierte und aktive Eintracht-Fans: Nordwestkurve Frankfurt e. V.

Freundschaften: Diablos Leutzsch (BSG Chemie Leipzig), Ultras Mannheim 1999, Curva Nord Atalante Bergamo, Kontakte zur aktiven Szene von Wacker Innsbruck bestehen weiterhin

Rivalitäten: Kickers Offenbach, SV Darmstadt 98, 1. FC Kaiserslautern, Karlsruher SC
Fanzine/Sprachrohre: Stöffche (Fanzine Ultras Frankfurt), Schwarz auf Weiß (Spieltagsflyer Ultras Frankfurt)

Im Netz: <https://www.ultras-frankfurt.de/>, <http://droogs99.de/>, <https://nordwestkurve.net/>, <https://eintracht-online.net/> (Fotoseite + YouTube-Account)

Wissenswertes über Verein & Szene:

- Eintracht Frankfurt ist Gründungsmitglied der Bundesliga. Die laufende Spielzeit ist die 54. Bundesliga-Saison der Hessen.

- Die Frauenfußball-Abteilung der SGE ist eine Fusion aus der Eintracht und dem 1. FFC Frankfurt.

- Stadionumbau des Waldstadions: In Frankfurt wird der Stehplatzbereich in der Nordwestkurve (NWK) zur Saison 2023/24 vergrößert. Es wird bis zu 20.000 Stehplätze geben, die Sitzplätze in der NWK werden abgeschafft und der Oberrang ein Stück nach unten verlängert.

- Die Ultras Frankfurt verzichten überwiegend auf Statements im Internet. Die Gruppe bevorzugt Äußerungen über die zwei Organe der Gruppe, dem „Stöffche“ (Fanzine) und das „Schwarz auf Weiß“ (Spieltagsheft). Zitat der Gruppe diesbezüglich: »Wer hier auf der Homepage nach weitergehenden Informationen oder offiziellen Äußerungen sucht, hat Pech. Wir äußern uns in zwei Organen: in unserem Spieltagsheft „Schwarz auf Weiß“ und in unserem Magazin „Stöffche“. Erhältlich am Waldstadion. Das bedeutet auch, und zwar in aller Deutlichkeit, dass sich Ultras Frankfurt 97 als Gruppe nicht in irgendwelchen sozialen Netzwerken äußert. Nicht bei Facebook, nicht bei Twitter, nicht bei sonst irgendeiner Plattform. Alles, was dort im Zusammenhang mit Ultras Frankfurt gebracht wird, stammt nicht von uns. Wir verweigern uns diesen Medien nicht, weil wir in der Vergangenheit leben. Sondern weil unser Wirkungsfeld das Stadion ist und wir uns dort artikulieren. Das „Schwarz auf Weiß“ kann aber auch für andere Eintracht-Fans zum Medium werden. Fanclubs, die dem Rest der Fanszene etwas mitteilen wollen, können sich untersaw@ultras-frankfurt.de melden. In der Rubrik „Schwarz-Weißes Brett“ veröffentlichen wir Aufrufe, Informationen oder Anfragen anderer Eintracht-Fans.«



COLONIACS im Februar 2023

www.coloniacs-ultra.com

twitter.com/ColoniacsUltras

[instagram.com/coloniacs_ultras](https://www.instagram.com/coloniacs_ultras)